

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 74.

Sonnabend, den 14. März.

1840.

### Bekanntmachung.

An die Stelle unseres vormaligen Herrn Collegen Karl Junghanns ist der hiesige Bürger und Kaufmann Herr Albert Dufour Feronce heute als Stadtrath auf Zeit von uns verpflichtet worden.  
Leipzig, den 11. März 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Ditto.

### Nachruf.

Wir Unterzeichneten fühlen uns verpflichtet, dem am gestrigen Tage verstorbenen Herrn Kreissteuer-Einnehmer Klemm für die vielfachen Beweise des aufrichtigsten Wohlwollens, welche er in seinen amtlichen Beziehungen uns stets gegeben hat, so wie für seine im Interesse der ganzen städtischen Bevölkerung fortwährend bethätigte Humanität, aus tiefbewegter Brust ein schmerzliches Lebewohl in das Jenseit nachzurufen. Sein Wirken in unserer Stadt war für ihre Bewohner von den wohlthätigsten Folgen und darum sei ihm die Erde leicht. Leipzig, den 12. März 1840.

Die Mitglieder der städtischen Steuer-Districtscommission.  
Kunad. Küling. Herold. Kretschmann. M. Kretschmann, Steuerpr. Kob. Leuthier.  
H. E. Kellner. Beyer.

### Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Es sind uns (ich spreche im Namen vieler) in Bezug auf die Geldverhältnisse der Bahn — neuerdings drei Berechnungen zu Gesichte gekommen, welchen sämmtlich der Geschäfts-Bericht des Directoriums zu Grunde lag. — Alle drei Rechnungs-Aufstellungen hatten mit einander gemein: die höchsten Annahmen für die Jahres-Kosten, dem technischen Theile des Berichts entlehnt und die niedrigsten Voraussetzungen für die Einnahme, dem Verwaltungs-Berichte entnommen. —

Die eine Rechnung ergab ein Resultat von 4% Zinsen und 8000 Thlr. Ueberschuß für das laufende Jahr, die andere berechnete 17,000 Deficit. — Bei der ersten Aufstellung war auf die vermehrte Frequenz der Ostermesse, die Erträgnisse, welche das 2te Gleis verspricht, auf das Einkommen von der Sächsisch-Magdeburger Bahnstrecke und auf die zu erwartende höhere Einnahme, durch den Anschluß einer 15 Meilen langen Bahn, ein jährlicher Mehrbetrag von 10,000 Thlr. in Rechnung gezogen. — (Der Geschäfts-Bericht giebt ein Minimum von circa 437,000 Thlr., excl. der beniemten hoffnungreichen Verhältnisse, an, dort hingegen, waren 447,000 Thlr., incl. derselben angenommen.) — In dem zweiten Exempel war auf die nur aufgezahlten einflussreichen Umstände mit keinem Groschen Rücksicht geschehen.

Die dritte Berechnung dagegen hatte es sich zur Aufgabe gestellt, für das Jahr 1839 ein Manco von 20,000 Thlr. nachzuweisen. —

Diese letzte Berechnung verdient den Preis.

Es ist platterdings unmöglich, anschaulicher und deut-

licher für unsere Eisenbahn zu sprechen, als es hierdurch geschehen ist. — Es wird bewiesen, daß im Jahre 1839 nur 375,000 Thlr. einkamen und daß, um 4% Zinsen und sämmtliche auf's Höchste veranschlagte Kosten zu decken, 395,000 Thlr. nöthig gewesen wären. In der That, wir dürfen uns rühmen, zu den treuesten Anhängern des vielbesprochenen Unternehmens zu gehören, aber selbst wir hätten nicht vermocht, einen glänzenderen Beweis für dessen blühenden Zustand zu führen, als hier Jedem in Zahlen verständlich vorliegt. —

Im ersten\*) Quartal (was Bezugs der Kosten wahrhaftig nicht das wohlfeilste war) kamen offenkundig nur circa 17,000 Thlr. ein, mithin ergibt sich klar: daß die Einkünfte der letzten 9 Monate des Jahres — oder besser, die ersten 3 Quartale vollen Betriebes, — hinreichten, ihre eigenen Zinsen und Kosten zu tragen und noch einen Ausfall von p. p. 80,000 Thalern zu decken. — Hieraus geht doch gewiß hervor, daß die Sache vortrefflich steht? Wenn nun die Betriebseinkünfte der letzten 9 Monate des verfloffenen Jahres ebensowohl den Actionairs angehören, wie die ganze Bahn, 80,000 Thlr. jährliche Einkünfte aber einen Besitz von 2 Mill. Thlrn. repräsentiren, dagegen 80,000 Thlr. Anleihe nur 3 200 Thlr. jährliche Zinsen verlangt, so würde der letztere Betrag bereits, wenn das 2te Gleis liegt, durch den Wegfall von Weichenwärtern ausgeglichen werden können, ohne daß man nöthig hätte, zu

\*) Anmerkung. Nur die Kohlen können im I. Quartal etwas weniger gekostet haben — sie waren übrigens theurer als jetzt, — alles Uebrige mußte natürlicher Weise eben so viel, ja hier und da mehr kosten, als durchschnittlich in den 3 letzten Vierteljahre

Gunsten künftiger Actionairs die präsenten mit einer für sie unwiederbringlich verlorenen hohen Abgabe zu belasten. Denn die aus dem Gegentheile hervorgehende geringe Mehreinnahme von jährlich wenigen Groschen pr. Actie dürfte wohl nicht in Anschlag zu bringen sein.

Wir wissen nicht, wie sechs Männer, die 6 Mill. an einem großen Unternehmen gemeinschaftlich besäßen, wenn vier von ihnen lachende Erben hätten, in dem vorliegenden Falle verfahren würden. Wir wissen aber, daß Bezugs unserer Frage die künftigen Actionairs unter allen Umständen den **lachenden Erben** zu vergleichen sein dürften.

Wir sind weit davon entfernt, durch die vorstehenden Zeilen irgend eine zu befolgende Modalität in Vorschlag zu bringen; wir wollen hiermit nur ausgesprochen haben, daß durch die zuletzt geschilderte Rechnungs-Aufstellung die eben jetzt abgeleiteten Folgerungen gerechtfertigt erscheinen möchten. — ? —

Das Unternehmen wird vorzüglich verwaltet, ist von Ehrenmännern vertreten, besitzt sanctionirte Statuten und, was vor Allem in Betracht kommt, ist durch und durch gut und gelungen, dergestalt, daß es gegenwärtig wahrlich eine **allseitige Beleuchtung** verträgt.

Der Muth und die Beharrlichkeit, die so Großes vollführten, werden beim Himmel an einer verhältnißmäßig unbedeutenden Geldfrage nicht erlahmen!

Unsere Absicht beschränkt sich im Ganzen einzig darauf, den intelligenten und gewerbleißigen Bewohnern Sachsens zu zeigen, wie vollständig gelungen unser großes industrielles Unternehmen sich in **Wahrheit** darstellt.

Wir könnten nachträglich auf den Grund des 1. und 2. Theils des obengedachten Geschäfts-Berichts ebenfalls eine Einnahme- und Ausgabe-Berechnung aufstellen, welche bei der gewissenhaftesten Erwägung aller Umstände und Verhältnisse für das Jahr 1840 ein äußerst günstiges Resultat nachweisen würde; unterlassen es inzwischen vorläufig, weil wir von dem gesunden Sinne des Publicums eine zu hohe Meinung hegen, als daß wir glauben könnten, es bedürfe jetzt, wo die Wahrheit für Jeden, der sie wissen will, klar am Tage liegt, noch eines solchen Mittels, um die Actionairs abzuhalten, ihre Actien wohlfeil hinzugeben.

Wir fügen der vorstehenden Entwicklung nur noch wenige Worte in Bezug auf die Eingang gedachten drei Berechnungen bei, indem wir einige Momente aus denselben entlehnen.

In einer dieser Aufstellungen waren 5000 Thlr. jährlich an die Bank aufgeführt. — Wofür?

Ob in einer oder zweien der erwähnten Uebersichten 20,000 Thlr. für jährliche Wagen-Reparatur angesetzt waren, ist uns nicht mehr erinnerlich, in einer derselben war es gewiß der Fall. — Nun können wir aber auf den Grund der zuverlässigsten Mittheilung versichern, daß die gesammte Wagen-Reparatur vom 24. April 1837 bis ultimo Dec. 1839 nicht mehr als 5450 Thlr. (die einzelnen Thaler und Groschen sind uns entfallen) gekostet hat (den Unfall bei Wurzen mit 1100 Thlr. ausgenommen). — Den Coke-Aufwand anlangend, scheinen die drei Herren übersehen zu haben, daß der Herr Ober-Ingenieur ausdrücklich angeführt, 12½ Bruch

und die Administrations-Kosten gingen ab von den circa 20 Gr. pr. Scheffel.

Ersterer ist als Coke-Absatz verkäuflich und die letzteren erscheinen als Gehalte und Löhne auf andere Conten. Hinsichtlich der Unterhaltungs-Kosten der Bahn und bei dem Aufwande für Locomotivkraft finden sich Seiten des Herrn Hauptmann Kunz ähnliche erläuternde Bemerkungen, man scheint aber vorgezogen zu haben, sie nicht zu beachten, dann läßt sich freilich ein ungemein hoher Betriebs-Kosten-Betrag herausrechnen.

#### Der Sonntag Laetare.

Dieser Sonntag ist seiner verschiedenen Namen wegen merkwürdig und deshalb dürfte es nicht überflüssig sein, in diesen Spalten seiner zu gedenken. Sein eigentlicher Name ist, wie überhaupt die meisten Namen der sogenannten Fastensonntage und der Sonntage nach Ostern, aus der lateinischen Sprache entlehnt, und bedeutet in unsrer Sprache: „Freuet euch!“ weil die Stelle, welche in den früheren Zeiten des Christenthums an diesem Sonntage zum Vorlesen bestimmt war, Jes. 66, 10. sich mit diesem Worte anfing. Aber er heißt auch der Rosensonntag, weil an demselben die goldenen Rosen geweiht wurden, mit welchen wenigstens sonst der Papst zuweilen den Fürsten ein Geschenk zu machen pflegte. Endlich hat er auch noch einen Furcht und Schauer erregenden Namen: Todtensonntag, über welchen wir aber eine ausführlichere Erklärung mittheilen wollen. Den Namen Todtensonntag erhielt der Sonntag Laetare von der bei einigen heidnischen Völkern, und auch in der Folge bei den Christen gewöhnlichen Sitte des Tодаustreibens. Da nämlich dieser Sonntag gewöhnlich im Monat März und sogar nicht selten in die Nähe des Frühlingsanfangs fällt: so verlegte man in früheren Zeiten die Feierlichkeit zur Begrüßung des herannahenden oder herangenaheten Frühlings auf diesen Sonntag. Man trug dabei einen Strohmann oder eine aus Birkenreis gemachte Mannsfigur, als Symbol des Winters, herum, welche man nachher in das Wasser warf. In vielen Dorfschaften Böhmens ist diese Sitte bei den Landleuten noch heutiges Tages zu finden. Sobald dort die wärmeren Sonnenstrahlen das Winterreis und den Schnee zu schmelzen beginnen, versammelt sich die Jugend und trägt den Tod der Natur, den Winter in der oben beschriebenen Gestalt, unter Absingung uralter böhmischer Lieder zum Dorfe hinaus — ins Wasser. Es ist dies ein Ueberbleibsel des heidnischen Festes — der Erwachung des Lebens in der Natur in allen Pflanzen, Bäumen und Thieren; es ist dieses ehemalige Fest die Herausforderung der regsamsten Thätigkeit in die freie Natur auf Feldern und Wiesen und Gärten, welche wegen des alles erstarrenden Winters gehemmt war. Dem Landwirthe ist das Erwachen der Natur mit den ersten erwärmenden Sonnenstrahlen unter allen andern Ständen die wichtigste und erfreulichste Naturerscheinung. Ihm erblühen neue Hoffnungen, er nähert sich von nun an jenem glücklichen Zeitpunkt, wo die für seine und seines Viehstandes Ernährung nicht ohne Besorgnisse sich mindernden Borräthe durch neue Ernten ergänzt werden. Dürfen wir uns also wundern, wenn unsre christlichen Vorfahren

besonders auf dem Lande diese heidnische Festlichkeit beibehielten, um ihre Freude an den Tag zu legen über das Weichen des Winters und die Ankunft des Frühlings? Daß aber diese Festlichkeit auf den Sonntag Laetare verlegt ward, läßt sich daraus erklären, weil entweder dieser Sonntag bei der ersten Feier auf Frühlingsanfang selbst oder in dessen Nähe gefallen sein kann, oder weil man diese Festlichkeit mit der religiösen Feier des Sonntags in Verbindung bringen wollte.

**Die philosophischen Schriften Cicero's.**

Man ergötzt sich beim Lesen der philosophischen Schriften Cicero's besonders daran, daß er seinen Gegenstand fast immer ganz erschöpft, und dabei so viele praktische Wahrheiten für das Leben berührt. Eine ähnliche Vollkommenheit wäre in den Schriften mancher neuer Philosophen zu wünschen. In den Tusculanischen Unterredungen 1. Buch

Cap. 30 führt dieser außerordentliche Mann eine Meinung an, die wenig von der der christlichen Orthodoxen über die Belohnung der Tugend u. abweicht. Sehr viel Schönes ist überhaupt in diesem Capitel und vornämlich am Ende desselben gesagt. Im 31. Capitel liest man die Worte: „Das Leben ist der Anfang des Todes.“ Unstreitig eine für Viele noch neue, aber zu tiefen Betrachtungen nöthigende Wahrheit. **D. M.**

**Die Mariage eines preussischen Fähndrichs.**

Ein Fähndrich bittet beim Könige von Preußen Friedrich II. um Erlaubniß zu heirathen, und schreibt an ihn: Hochedler, Hochzuverehrender Herr König u.

Der König antwortete hierauf:

„Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Herr Fähndrich! Wenn sich eine Person findet, die dumm genug für Euch ist, so sind wir es zufrieden.“

Redacteur: **D. Gretschel.** In Vertretung desselben **Bielitz.**

**Am Sonntage Reminiscere predigen:**

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Klinkhardt, Mittag 12 Uhr = D. Meißner, Wesp. 12 Uhr = D. Siegel;
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr = D. Küdel, Wesp. 12 Uhr = M. Wolbeding;
- in der Neukirche: Früh 8 Uhr = M. Söfner, Wesp. 12 Uhr = M. Schmidt;
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr = M. Blüher, Wesp. 2 Uhr = M. Zumppe, Probepred.;
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = M. Gilbert, Wesp. 2 Uhr = M. Kunze;
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Kriß;
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = M. Hänsel, Wesp. 12 Uhr Bestunde und Examen;
- zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler;
- Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Bielig;
- Katech. in der Arbeitsschule: 9 Uhr = Nagenzaun;
- ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr = Pastor Blas;
- kathol. Kirche: Früh 9 Uhr = P. Netsch.

**W ö c h n e r.**

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

**M o t e t t e.**

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche: Erhöhte Hochgesang u. von Eug. Peholdt. Veni sancte spiritus von Schicht.

**L i s t e d e r G e t r a u t e n.**

Vom 6. bis mit 12. März.

- a) Thomaskirche: Vacat.
- b) Nicolaikirche:
  - 1) Hr. A. E. Schierholz, Lehrer an der öffentlichen Handels-Lehranstalt und an der Rathsfreischule hier, mit Igfr. J. A. E. Reimann, Pfarrers zu Westen-Egeln bei Magdeburg hinterl. Tochter.
  - 2) E. A. Kräubig, Mühlknappe in Golditz, mit E. R. Klepzig aus Dues.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 6. bis mit 12. März.

- a) Thomaskirche:
  - 1) Hr. J. E. F. Dietrichs, Privatgelehrten's Tochter.

- 2) Hr. J. E. Fischers, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter.

- 3) J. D. Jahrs, Handarbeiters Tochter.

- 4) L. E. Köhlers, Handarbeiters Tochter.

- 5) Hr. F. A. Seyferts, Bürgers u. Schuhmachermeisters Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. J. Köberlins, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Tochter.

- 2) Hr. C. A. G. Garbrechts, Lohnkutschers Tochter.

- 3) Hr. J. G. Wallners, Bürgers und Schenkwrths S

- 4) Hr. C. F. W. Schumanns, Buchdruckers Sohn.

- 5) Hr. C. E. Hau's, Mechanici Tochter.

- 6) Hr. H. J. Böttge's, Schreibers Tochter.

- 7) J. C. Peters, Hutmachergesellen's Tochter.

- 8) J. A. Angermanns, Markthelfers Tochter.

- 9) Hr. J. G. Burkhardts, Mitglieds des vereinigten Stadtmusikkors Sohn.

- 10) Hr. Carl Frohbachs, Kattendruckers Sohn.

- 11) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

Carl Robert } Zwilling'skinder des Schneidermeisters  
Therese Maria } Hr. Stuckenbrud.

Bernhard Alexander, Sohn des Schuhmachermeisters  
Hrn. Klotz.

**Getreidepreise vom 12. bis 14. März.**

Weizen	4 Thlr. 16 Gr. bis 4 Thlr. 20 Gr.
Korn	3 " 8 " " 3 " 12 "
Berste	2 " 14 " " 2 " 16 "
Hafer	1 " 10 " " 1 " 12 "
Kartoffeln	— " 20 " " 1 " 4 "
Erbfen	3 " 12 " " 3 " 18 "
Heu	— " 16 " " — " 20 "
Stroh	4 " 7 " " 4 " 12 "
Butter	— " 8 " " — " 11 "

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 2. bis mit 7. März.**

Büchenholz	6 Thlr. 4 Gr. bis 7 Thlr. 20 Gr.
Birkenholz	6 " — " " 7 " — "
Eichenholz	5 " — " " 6 " 4 "
Kiefernholz	4 " 8 " " 5 " 8 "
Eichenholz	7 " — " " — " — "
1 Korb Kohlen	3 " 2 " " — " — "
1 Scheffel Kalk	— " 14 " " — " 20 "

# Börse in Leipzig, am 13. März 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	137½	—	Augustd'or à 5 fl. . . auf 100	—	—	—	K.S. Camm.-Cred.-C.-Sch. à 2½	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Preuss. Frdrhd'or à 5 fl. = do.	—	9½	—	von 500, 200 und 50 . . fl.	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100½	—	Andere ausländ. Louisd'or	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	100½	—
	2 Mt.	—	—	à 5 fl. . . . . do.	6½	—	—	à 3½ pCt. } von 1000 u. 500 . .	—	100½	—
Bremen pr. 100 fl. Lsd'or	k. S.	106½	—	Holl. Duc. à 2½ fl. . . . do.	—	13½	—	kleinere . . . . .	—	100½	—
à 5 Thlr. . . . .	2 Mt.	—	106½	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	13	—	K. Pr. St.-Cr. } v. 1000 u. 500 . .	98	—	—
Frankf.a.M.pr.100 fl. WG.	k. S.	—	100	Bresl. do do. = 65½ As. do.	—	12½	—	C. Sch. à 3½ } kleinere . . . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir do do. = 65 As. do.	—	12½	—	Lpz Stadt- } von 1000 u. 500 . .	100½	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147½	—	Conventions-Species und	—	—	—	Anl. à 3pCt. } kleinere . . . . .	100½	—	—
	2 Mt.	146½	—	Gulden . . . . . do.	—	1	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Partial-Obl.	—	100½	—
London pr. 1 L. St. . .	2 Mt.	6, 14½	—	Conventions 10 u. 20Xr. = do.	—	½	—	à 3½ pCt in Pr. Cour. . .	—	—	—
	3 Mt.	6, 13½	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	—	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl.	1845	—	—
Paris pr. 300 Frcs . .	k. S.	78½	—	gegen andere Geldsorten	—	102½	—	K.K. Oest. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. Cv.	109½	—	—
	2 Mt.	78½	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. do. à 4½ . . do. do.	—	101½	—
	3 Mt.	78½	—	Silber pr. do. do. . . . .	—	—	—	do. do. do. à 3½ . . do. do.	82½	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100½	—	<b>Staatspapiere,</b>			—	—	K.Pr.St.-Sch.-Sch. pr. 100 fl. P.C.	103½	—
	2 Mt.	—	—	exclus. Zinsen.			—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	109½	—
	3 Mt.	—	99½	K.S. St.-Cr.- } von 1000 u. 500 fl.	—	100	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act do. do. do.	—	96½	—
Berlin pr. 100 fl. WZ. in	k. S.	—	102½	C.-Sch. à 3½ } kleinere . . . . .	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.	—	92	—
Pr. Crt. . . . .	2 Mt.	—	103½	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	—				
Breslau pr. 100 fl. WZ. in	k. S.	102½	—	à 3½ von 1000 . . . . .	—	—	—				
Pr. Crt. . . . .	2 Mt.	—	—								

## Bekanntmachung.

Geschehener Anzeige zufolge ist die Ehefrau des Schneidemeisters Johann August Schenk, zu Gundorf, Johanne Regine, seit dem 5. d. M., wo sie nach Leipzig hereingegangen, nicht wieder nach Hause zurückgekehrt, und hat, der sorgfältigsten Erkundigungen Seiten ihres Ehemannes ungeachtet, noch nicht aufgefunden werden können. Es wird daher solches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Jedermann, der über das Schicksal oder den Aufenthalt der gedachten Schenk in Auskunft geben kann, aufgefordert, schleunigst anher Anzeige zu erstatten.

Die Schenk in ist 31 Jahre alt, mittler Statur und war am Tage ihres Verschwindens bekleidet mit einem blau und roth gewürfelten Kattunkleide, einer dergleichen unten herum etwa drei Finger breit mit Manchester besetzter Jacke, einem rothen Kopfstuche von Schweizerkattun, einem weiß und gelbgestreiften Unterrocke, weiß baumwollenen Strümpfen und mit Schuhen, welche an den Seiten defect gewesen und deshalb mit Ledersflecken an diesen Stellen besetzt waren.

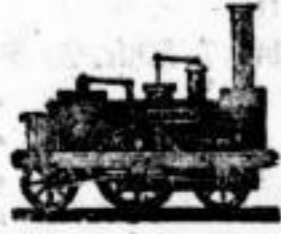
Kreisamt Leipzig, den 11. März 1840.  
Ferdinand August Kunad.

## Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 14. März: Abonnement suspendu. Vorstellung der italienischen Sänger, Herren Guglielmo Gruffi, Carlo Manfredi und Dem. Teresina Caradori, in 2 Abtheilungen. Dazu: Voltaire's Ferien, Lustspiel von Heinrich und Die Feuerprobe, Lustspiel von Kogebue.

Sonntag den 15. März: Die Ehemänner als Junggesellen, Lustspiel von Castelli. Hierauf: Die Mäntel, oder Der Schneider in Lissabon, Posse v. Carl Blum. Zum Beschluß: Der Unsichtbare, kom. Oper von Coste-noble. Musik von Cule.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt



nach Borsdorf, Posthausen, Nachern und Burzen.  
Sonntag den 15. März Nachmittag 3 Uhr, zurück Abends 5½ Uhr.  
Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.

Vom 15. März an findet die Abfahrt der Personenzüge von Leipzig und Dresden täglich um 6 Uhr früh und um 3 Uhr Nachmittags statt. Die Abfahrt auf den Zwischenstationen ist demnach Vormittags um eine Stunde früher und Nachmittags um eine Stunde später wie bisher.

## Herr Fr. Liszt

wird sich dem Leipziger Publicum für die außerordentliche Theilnahme so verbunden erachten, daß er mehr als ein Concert giebt. Es gelten die bei mir gemachten Anmeldungen nach dem Schlusse der Subscription von 800 Billets à 1 Thlr., für das zweite Concert um denselben Preis.

Leipzig, den 13. März 1840. Friedr. Hofmeister.

\* Heute ist die Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde. Die Vorsteher.

## Neue Ballmusik für das Pianoforte,

- erschienen bei C. A. Klemm (Neumarkt, hohe Lillie):  
Aht, Franz, Op. 19. Die Flatterhaften. Galoppe, 6 Gr.  
— — — 20. Die Bonvivants. Schott. Walzer 6 Gr.  
— — — 21. Faschingsfreuden. — — 6 Gr.  
— — — 22. Die Uebermüthigen. Grosse Galoppe . . . . . 6 Gr.  
Brunner, C. T. Op. 13. Jugendlust. Eine Reihe sehr leichter Tänze mit Fingersatz 4 Hefte à 6 Gr.  
Felix, C. Winterblüthen, Modetänze. Lief. 1. 2. à 8 Gr.  
Mokelott, A. Victoria. Schottischer Walzer . . 6 Gr.  
Reissiger, F. A. Die Freudetrunkenen. 6 schott. Walzer 6 Gr.

- In J. B. Kleins Kunsthandlung ist so eben angekommen:  
Albrecht Dürers Monument, mit den Hauptdarstellungen aus seinem Leben. Großes Tableau, auf chines. Papier . . . . . 1 Thlr. 20 Gr.  
Dasselbe auf ff. Schweizer Velinp. 1 Thlr. 8 Gr.  
Albrecht Dürers Standbild, mit Abbildung des Albrecht Dürerplatzes, ff. Velinp. 1 Thlr.  
Eine Auswahl von Ansichten berühmter Städte in schwarz à Blatt . . . . . 4 Gr.  
ff. colorirt . . . . . 6 Gr.  
Eine Auswahl von Jagdszenen; schwarz à Bl. 6 Gr.  
ff. colorirt 10 Gr.

## A u s s t e l l u n g

der zur Verloofung zum Besten der Suppen- und Arbeitsanstalt des Frauen-Hilfsvereins bestimmten Gegenstände.  
 Logenlocal: neuer Kirchhof, hinter der Kirche, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Hiermit erlaube ich mir, meinen auswärtigen Geschäftsfreunden ergebenst anzuzeigen, daß ich dem Herrn C. Louis Thorschmidt in Leipzig ein vollständig assortirtes Lager von meinem Verlage, als: schwarze und illuminirte Bilderbogen, Heiligenbilder u., übergeben habe, und daselbst auch größere Bestellungen aufgegeben werden können, für deren prompte Ausführung ich stets bemüht sein werde.

Halle, den 1. März 1840.

Johann Carl Dietlein sen.

In Bezug auf obige Annonce empfehle ich schwarze und illuminirte Bilderbogen auf weißem Maschinenpapiere zum Fabrikpreise. Leipzig, 1. März 1840.

C. Louis Thorschmidt, Barfußgäßchen Nr. 234.

**Silberne Denkmünzen zur Taufe und Confirmation** empfiehlt zu verschiedenen Preisen  
 J. B. Kleins Kunsthandlung.

**Strohüte** für Damen und Herren werden schön gewaschen und gebleicht, auch auf Verlangen nach den neuesten Modells (welche zur Ansicht in Bereitschaft liegen) sauber umgenäht bei Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttberggäßchen Nr. 435 im Gewölbe.

**Anzeige.** Einem achtbaren Publicum, meinen verehrten Freunden und Bekannten mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an in Herrn Rupperts Hofe, Katharinenstraße Nr. 393, eine Schenkwirtschaft eröffnet habe, mit der Bitte, mich in diesem neu eingerichteten Locale zahlreich zu beehren. Für gute Getränke und kalte Speisen werde ich stets besorgt sein.

Leipzig, den 14. März 1840.

W. Brenner.

**Reine Rindsmark-Pomade** in  $\frac{1}{2}$  Pfd.-Büchsen zu 3 Groschen und Lothbüchsen zu 1 Groschen ist stets echt zu haben bei

J. E. Richter,  
 Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

### Frische Schellfische

Kamen pr. Post an bei Fr. Schwennicke.

### Roggen- und Gries-Kleie

sollen, um Bodenraum zu gewinnen, billig verkauft werden beim Bäckermeister Schlotthauer, Grimma'sche Straße, neben der Salomonisapotheke.

### Besten Danziger Weinmostrich,

in Anfern von 80 Pfd. à 8 Thlr., in Büchsen à 3 Gr., im Duzend 1 Thlr. 6 Gr. empfiehlt

Eduard Defer,  
 Kleine Fleischergasse, rother Krebs, Nr. 6/227.

\* Weiße Bierhefen sind immerwährend frisch zu haben in Schröters Bierniederlage, Petersstraße.

### Ausverkauf aufrangirter Modewaaren zu außerordentlich billigen Preisen, als:

$\frac{1}{2}$  Poul de Soie und Gros d'Orleans von 21 bis 23 Gr. die Elle,  $\frac{1}{2}$  Gros de Naples und Marcelline von 17 bis 18 Gr., schmale Gros de Naples, Royal und Satin russe von 8 bis 14 Gr., quarrierte Gros de Naples und Noiree von 8 bis 10 $\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{2}$  schwere seidene Stoffe in Restern von 17 bis 20 Gr., Ledantine von 7 bis 8 $\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{2}$  gemusterte Thibets von 11 bis 12 Gr., Florence couleur von 5 bis 5 $\frac{1}{2}$  Gr., Marcelline dergleichen von 7 bis 9 Gr., schwarzen Sammet à 23 Gr., Umschlagetücher und Shawls von 1 $\frac{1}{2}$  bis 6 Thlr.,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  große Crepe- und Foulardtücher von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$  Thlr.,  $\frac{1}{2}$  dergleichen von 21 bis 40 Gr.,  $\frac{1}{2}$  Crepe- und Flortücher von 6 bis 18 Gr., Flor- und Blondenschleier in großer Auswahl von 4 bis 28 Gr.,

Mouffelin de laine-Shawls von 30 bis 38 Gr., Colliers dergleichen von 7 bis 9 Gr., Crepe- und Gaze-Shawls von 12 bis 30 Gr., Kinder-Shawls von 5 bis 10 Gr., seidene Damencravaten von 4 bis 10 Gr., dergleichen mit Stickerei von 14 bis 20 Gr., Mouffelin-, Gaze- und Linon-Kleider von 1 $\frac{1}{2}$  bis 3 $\frac{1}{2}$  Thlr., schwere seidene Westen von 14 bis 32 Gr., Sammet dergleichen von 24 bis 40 Gr., halbseidene dergleichen von 7 bis 14 Gr., Pique und Valencia dergleichen von 6 bis 22 Gr., faconnirte seidene Herrenhalstücher, Schlipse und Thibettücher von 26 bis 36 Gr., seidene Taschentücher von 18 bis 28 Gr., echt ostindische dergleichen von 30 bis 36 Gr.,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{2}$  große halbseidene Tücher von 5 bis 26 Gr., wollene dergleichen von 5 bis 20 Gr., weiße und bunte Herrenhalstücher von 3 bis 9 Gr., dergleichen Taschentücher von 3 bis 5 Gr.,  $\frac{1}{2}$  Futtercattun à 1 Gr. die Elle,  $\frac{1}{2}$  dergleichen von 1 $\frac{1}{2}$  bis 1 $\frac{1}{2}$  Gr., Singhams in verschiedenen Breiten von 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 $\frac{1}{2}$  Gr., Körper dergleichen à 2 $\frac{1}{2}$  Gr., Kattune von 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 $\frac{1}{2}$  Gr., englischer dergleichen von 2 $\frac{1}{2}$  bis 3 $\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{2}$  Zise von 4 bis 5 Gr., Kattunkleider von 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. das Kleid, Neubleskattune von 5 bis 6 Thlr. das Stück, Neublesdamaste von 8 $\frac{1}{2}$  bis 10 Gr. die Elle, gedruckte Thibets von 5 $\frac{1}{2}$  bis 7 Gr., wollene englische Lustres von 3 $\frac{1}{2}$  bis 4 $\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{2}$  sächsische Thibets à 5 $\frac{1}{2}$  Gr., dergleichen Merino's von 4 $\frac{1}{2}$  bis 5 Gr., gedruckte dergleichen von 3 bis 3 $\frac{1}{2}$  Gr., quarrierte dergleichen in schwerer Waare von 2 $\frac{1}{2}$  bis 3 Gr.,  $\frac{1}{2}$  dergleichen à 4 $\frac{1}{2}$  Gr., englische Circassia's von 4 $\frac{1}{2}$  bis 5 Gr.,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$  halbseidene Kleiderstoffe von 2 $\frac{1}{2}$  bis 8 Gr., englische Leinwand von 2 bis 3 Gr., weiße Damaste zu Tischgedecken à 4 $\frac{1}{2}$  Gr., Handtücherzeuge à 2 $\frac{1}{2}$  Gr., Servietten von 5 bis 5 $\frac{1}{2}$  Gr. das Stück, bunte Tischdecken von 26 bis 32 Gr., weiße gewürkte Bettdecken von 18 bis 40 Gr., buntgedruckte dergleichen von 16 bis 20 Gr.,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{2}$  breite Spitzengrunde von 3 bis 12 Gr. die Elle, eine Partie dergleichen Streifen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wollene Shawls von 3 $\frac{1}{2}$  bis 5 Gr. das Stück, Pique-Cravaten von 6 bis 7 Gr., Herrenhalstücher à 8 Gr. das Duzend, Hosenträger von 2 bis 4 Gr. das Paar, Damenstrümpfe und Socken von 3 bis 4 Gr., Glace-Handschuhe von 4 bis 7 Gr., baumwollene dergleichen in weiß und couleur von 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 Gr., abgepaßte Schürzen von 2 $\frac{1}{2}$  bis 9 Gr. das Stück, seidene dergleichen in couleur und schwarz von 8 bis 32 Gr., Baregetücher von 1 bis 2 $\frac{1}{2}$  Gr., abgepaßte Damenmäntel von 3 bis 7 Thaler, **100 Stück Mouffelin de laine-Kleider von 3 bis 5 $\frac{1}{2}$  Thlr.**, verschiedene Resten in Mouffelin de laine, Merino und Kattun und mehre andere Artikel.

Bemerkte Preise sind aber nur in der Dauer der Ausverkaufszeit gültig. Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Verkauf. Von einigen Fabrikanten sind mir **Bettbarchente** in Commission gegeben, die ich unter dem **Fabrikpreis** zu verkaufen Auftrag habe.

Carl Böttcher  
 in Kochs Hofe, neben Herrn Reichert.

\* Ein Haus in der schönsten Meslage Leipzigs, welches bereits mit einem Messgewölbe und Hausstand vermietet ist und schöne Zinsen trägt, soll wegen Familienverhältnisse aus freier Hand verkauft werden. Sollten sich in oder außer Leipzig annehml. Käufer finden, jedoch ohne Unterhändler, so haben sich Käufer bei dem Eigenthümer, 1 Tr. Nr. 33 in der Nicolaisstraße zu melden.

### Pianoforte = Verkauf.

Ein neues, ausgezeichnet gutes 6½ octav. Mahagony-Fortepiano von sehr starkem Tone, höchst solider Bauart und brillantem Aeußern ist, so wie auch ein sehr guter 6½ octaviger Wiener Flügel für einen verhältnißmäßig billigen Preis zu verkaufen im Gewandgäßchen Nr. 5/623, 4 Treppen hoch.

Meublesverkauf, als: Secrétaire, Chiffonieren, Sopha-, Spiel-, Näh-, Säulen- und Waschtische, Kammerdiener, Bücherschränke, polirte und lackirte Bettstellen, Mahagony-Pfeilerschränken u. s. w., sämmtlich gut und dauerhaft, so wie modern gearbeitet, zu den billigsten Preisen. Jeder Liebhaber wird sich überzeugen.

A. Sey, Tischlermeister, Schrötergäßchen Nr. 1.

Zu verkaufen ist billig ein Mahagony-Divan mit Damastüberzug und 6 kirschbaumene Rohrühle im Hotel de Baviere bei C. H. Graul, Tapezierer.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein schöner Wiener Flügel und ist das Nähere zu erfahren: Thomaspäßchen Nr. 186, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind eine acht Tage gehende gute Stuhluhr mit Spielwerk und mehre Gebett Betten in der Reichsstraße Nr. 14, beim Hausmanne.

Hund zu verkaufen. Ein großer noch junger, dressirter Hund, Neufoundländer, ist billig zu verkaufen: blaue Mühle Nr. 1079, 2 Treppen, Mittags zwischen 1—2 Uhr.

## Die Tuchhandlung von Laurentius Nicolai,

Markt, Barthels Hof, No. 8,

empfehlen eine nicht unbedeutende Auswahl ganz neuer Buckskins, so wie ältere Dessins hiervon zu herabgesetzten Preisen, und macht die geehrten Kunden und das wohlwollende Publicum zugleich auf ein völliges Sortiment aller Arten Tuche aufmerksam, sichert bei gefälliger Abnahme die billigsten Preise und reellste Bedienung.

## Die Niederlage der Nossener Steingutfabrik bei Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Strasse No. 27/55,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager aller darin einschlagender Artikel zu den billigsten Preisen.

**GU** Ein ganz vorzüglich gutes **Wasch- und Rasir-Seifenpulver** von ausgezeichneter Qualität, erhalten und verkaufen die große Schachtel für 6 Gr., im Duzend mit Rabatt  
Gebrüder Ledlenburg, am Markte Nr. 15.

### Nähnadeln, echt englische,

welche den Zwirn und die Seide nicht zerschneiden, mit ausgebohrten Döhren, empfiehlt von allen Nummern

F. A. Poyda, am Markte.

### Nachtlichter

in Schachteln auf ¼ und ½ Jahr, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, empfiehlt  
F. A. Poyda am Markte.

### Cigarren.

Außer meinem stets vollständigen Cigarrenlager kann ich noch einige Pöschchen empfehlen, die, von einer auswärtigen Masse herrührend, schnell geräumt und bis zu ¼ Kisten per contant weit unter den Bezugspreisen verkauft werden sollen. Darunter befinden sich

Echte La Fama, à 15, 18 und 20 Thlr.

Dos Amygos . . . . . 11 "

Cabanos Carvajal . . . . . 10 "

light br. Cabanos . . . . . 9 "

brown do. . . . . 8 "

leichte havanah . . . . . 8 "

Guiana . . . . . 5 "

Amaribo . . . . . 4 " pr. 1000.

alles reelle Packung und richtige Zahl.

Aug. Lebr. Köhler,

Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Straße.

Auszuleihen sind gegen gute Hypotheken zu Ostern d. J. 9000 Thlr., 7000 Thlr. und 2000 Thlr., zu Johanni 3000 Thlr. durch D. Osterloh, Petersstraße Nr. 14/112.

Zu kaufen gesucht werden 3 Stück egale, schöne Spiegel mit Mahagony-Rahmen, circa 2½ Ellen Höhe, wo möglich Consolen dazu. Adressen bittet man auf dem Buchstaben M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

\* Wir suchen in unser Geschäft jetzt oder Ostern a. c. einen wohlgezogenen kräftigen Knaben als Lehrling.  
Leipzig. F. Weinoldt & Lange.

Gesuch. Auf ein hiesiges Comptoir wird ein junger Mensch als Lehrling gesucht, welcher nächst den nöthigen Schulkenntnissen auch einige Vorkenntnisse in der französischen Sprache haben muß. Adressen beliebe man auf dem Comptoir von H. S. Douffet abzugeben.

Gesucht wird ein Lehrling von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat die Kürschnerprofession zu erlernen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 197, 3. Etage.

Gesuch. Für ein hiesiges Kurzwaarengeschäft wird ein Lehrling unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Näheres bei dem Uhrmacher Herrn Portius.

Gesuch. Ein junger Mensch, der Lust hat die Sattlerprofession zu lernen, kann ein Unterkommen finden. Das Nähere ist zu erfahren in der Tuchhalle im Gewölbe Nr. 4.

Junge Mädchen, die das Putzmachen erlernen wollen, können sich melden im Putzgewölbe Petersstr. neben dem Hotel de Baviere.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte eine gute Amme. Näheres bei D. Trautmann, Schulgasse, weißer Adler, früh 7—8, Nachmittag 2—4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 13/164.

Gesucht wird den 1. Mai ein fleißiges Mädchen, welches sich der Ehrlichkeit ausweisen kann; Klosterstraße Nr. 13/164.

Gesucht wird zu 1. April ein Dienstmädchen: Grimma'sche Straße Nr. 596/28, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Mädchen bei Kinder: Petersstraße Nr. 1/68, 2 Treppen hoch.

\* Ein junges, solides Mädchen, nicht von hier, wünscht sich zu vermieten. Näheres im Gewölbe des Herrn Rehlhös, Grimma'sche Straße, unter dem Paulinum.

\* Ein junger Kaufmann, welcher den Rhein, Holland, Belgien, England, Frankreich bereist, wünscht gegen mäßige Provision Proben von Producten in allen Handelsweigen nach jenen Gegenden mitzunehmen. Bezügliche Adressen werden innerhalb 14 Tagen unter Adresse Hoffmann & Eberhardt in Berlin erbeten.

Gesuch. Ein junges Mädchen von 18 Jahren, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, sucht zu Ostern d. J. einen Dienst als Jungemagd, und Nachweisung erteilt Madame Andra in der Nicolaisstraße Nr. 34.

### Logis = Gesuch.

Eine freundliche, geräumige Stube nebst Schlafkammer mit, auch ohne Meubles, im Brühle, nahe an der Halle'schen Gasse, in derselben, oder Gerbergasse, und meßfrei, wird künftige Ostern zu miethen gesucht. Adressen bittet man Quergasse Nr. 1246 im Hofe links 1 Treppe hoch abzugeben.

Zu miethen gesucht wird für nächste Ostern von stillen, pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör (gleichviel ob Stadt oder Vorstadt), nicht über 2 Treppen. Gefällige Adressen nebst Preisangabe unter C. B. M. können bei Herrn Whistling (Neumarkt Nr. 5) abgegeben werden.

Vermiethung. Vor dem Schützenhore, Reudniger Straße, sind noch einige Familienlogis, 1 und 2 Treppen hoch, jedes mit 2 Stuben nebst allem Zubehör, billig zu vermieten bei A. Siegel.

Vermiethung. Eine freundliche Stube für einen ledigen Herrn ist billig zu vermieten: Reichstraße Nr. 2/606, 3 Treppen vorn heraus.

Vermiethung. Ein kleines Logis ist diese Ostern in der Webergasse Nr. 1371 für 26 Thlr. zu vermieten. Das Nähere in der Fleischergasse Nr. 167, bei Carl August Graupner.

Vermiethung. Ein Familienlogis mit vier heizbaren Stuben und den nöthigen Alkoven und Kammern, in freundlicher Lage, die Aussicht gegen Morgen und über Lustgärten und mit beliebigem Gartenplaisir, soll bald nach der Messe oder später nach Befinden vermietet werden.

Auch ist daselbst eine Treppe hoch Stube und Alkoven jetzige Ostern an einen soliden Herrn zu vermieten mit Gartenplaisir. Das Nähere in der obern Windmühlengasse unfern des Kopfplatzes, Nr. 11/869, beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör, in der angenehmsten Lage der langen Straße vor dem äußern Grimma'schen Thore, bei dem Instrumentmacher J. E. Wolf.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Stübchen mit Bett und Meubles im Brühle Nr. 21/513.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen für ein solides Frauenzimmer. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis von Ostern 1840 an und zu erfragen in der Münzgasse Nr. 9/831.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven an ledige Herren: Grimma'sche Straße Nr. 6/9, 2 Treppen, zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Gartensaal nebst einigen Zimmern und Garten, zusammen oder auch getheilt. Das Nähere Johannisgasse Nr. 1310, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind von Ostern an an ledige Herren 2 Stuben, 1 und 3 Treppen, mit Meubles, und parterre zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 187.

Zu vermieten ist außer den Messen an einen oder zwei Studirende eine Stube nebst Alkoven in der 2. Etage vorn heraus, Fleischergasse, Stadt Frankfurt a. M. Nr. 2/223, und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und zu beziehen ist diese Ostern eine 1. Etage nahe an der Promenade für 100 Thlr., desgleichen eine 2. Etage für 140 Thlr. durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten sind außer den Messen für Herren Studirende 2 meublirte Stuben nebst Schlafgemach und nach der Ostermesse zu beziehen: Reichstraße Nr. 27, 2. Etage.

Zu vermieten steht ein gutes Fortepiano: Magazinsgasse Nr. 656e, 2 Treppen.

\* Die Belle-Etage, neu decorirt, in meinem Hause ist zu vermieten und kann bald bezogen werden.  
D. Walter, in Gohlis.

### Der Trockenplatz

nebst Wasch- und Trockenhaus in der blauen Mühle ist zu verpachten durch Adv. Beuthner in Nr. 1080.

Zu verpachten ist die Schenkwirtschaft in der kleinen Fleischergasse Nr. 10.

### Anzeige.

Wegen des stattfindenden Thé dansant der Schützengesellschaft kann Sonntag den 15. d. M. im Saale des Schützenhauses kein Concert gehalten werden.  
C. Keerl.

### Ergebenste Anzeige.

Hiermit dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß täglich Vormittags bis 12 Uhr eine kräftige Bouillon zu haben ist.  
J. A. Lorenz, Ritterstraße.

### Morgen Concert auf dem Thonberge.

Einladung, Morgen zu Speckkuchen und Montag zu Schweinsknöchelchen bei Heinicke in Thefings Hause, Reichels Garten.

Einladung. Heute früh zum Frühstück Frankfurter Würstchen in Spiritus gesotten und Abends reformirten Thee mit Pfannkuchen.  
Gottlob Angermann.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Sauerkraut bei G. Mann, Hainstraße.

Einladung. Heute Morgen um 9 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein  
Carl Hartmann in der Fortuna.

\* \* Zu heute empfiehlt seinen geehrten Gästen, unter verschiedenen warmen Speisen, Cotelettes mit Allerlei und Truthahn.  
Einhorn in den 3 Mohren.

Spritzkuchen, von morgen an täglich Nachmittags frisch zu haben, empfiehlt nebst mehren andern Kuchenorten  
Carl Buchner auf dem Brande.

Einladung. Heute den 14. März ladet zu frischem Pfannkuchen und gutem Bernesebrüner Biere ergebenst ein  
A. Thbe im Goldhahngäßchen.

Einladung. Heute den 14. März früh halb 9 Uhr zum ersten Male zu Speckkuchen, und bittet um zahlreichen Besuch  
J. G. Pöhler neben der Stadt Hamburg.

Einladung. Heute giebt's Speckkuchen bei  
J. F. Lille, kl. Fleischergasse.

Einladung. Morgen Sonntag ladet zu frischen Pfann-  
kuchen ergebenst ein  
F. Senf, Quergasse.

\* Speckkuchen heute Vormittag in  
Schróters Bierniederlage, Hrn. Krappe's Haus, Petersstr.

Einladung. Morgen zu frischen Pfannkuchen in  
Portionen ladet ergebenst ein  
Schönefeld. verw. Mierisch.

Einladung. Sonntag als den 15. März ladet zu selbst-  
gebackenen Pfannkuchen ergebenst ein  
F. Tuschmann in Stötteritz.

### Reisegelegenheit nach Berlin.

Montag den 16. d. M. geht ein bequemer Reisewagen da-  
hin ab. Näheres Hainstraße gold. Hahn, bei Werner.

Verloren wurde am 11. d. M. ein goldener Ring,  
worauf außen auf einem Plättchen die Buchstaben A. St.  
und innen d. 17. Febr. 1838 eingravirt sind. Der Finder  
desselben wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung  
abzugeben im Kloster Nr. 162, beim Hausmanne.

Verloren wurde den 12. März Abends eine zweigehäu-  
fige goldene Taschenuhr mit Stahlkette, vom Petersschieß-

graben bis an die große Windmühlengasse. Der ehrliche  
Finder wird gebeten, dieselbe im Petersschießgraben Nr. 11/838,  
gegen eine gute Belohnung abzugeben bei A. B. Schmidt.

Verloren wurde am Haupteingange des Gewandhaus-  
saales ein leinenes Taschentuch, gez. Linna 30. Man bittet  
selbiges gegen eine angemessene Belohnung Petersstraße  
Nr. 5, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Vermißt wurde den 11. d. M. auf dem Trockenplaz  
in der Löwengrube ein weißwollener Unterrock. Die wohl-  
bekannte Person, welche denselben an sich genommen, wird  
gebeten, beim Eigentümer des Trockenplazes ihn wieder  
abzugeben, sonst wird man sie öffentlich nennen.

Meinen innigsten und heißesten Dank dem Herrn D. Traut-  
mann sen. für die meiner Frau bei ihrer sehr schweren  
Entbindung so menschenfreundlich und uneigennützig geleiste-  
ten ärztlichen Hilfe. Den 12. März. J. G. Kunter.

Längst war ich am Abschiedsort,  
Künst'gen Dienstag aber will ich wirklich fort.  
3-6. Katharina Rink.

Heute Morgen halb 8 Uhr wurde meine liebe Frau,  
Mina geb. Thielo, von einem gesunden Mädchen glücklich  
entbunden. Reudnitz, den 13. März 1840.  
Johann August Krahl.

## Thorzettel vom 13. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnthor.** (12. Abends 46 Uhr) Hr. Wehlhos, Kramer, Hrn.  
Kauf. Schloffer u. Günther, Hr. Stud. v. Feilisch, Hrn. Commis  
Mühe, Wegel, Kühner u. Fichtner, Hrn. Kst. Schneider u. Dieke,  
Mad. Seifert, Hr. Stud. Harms u. Hr. Licent. Tischendorf, v. hier,  
von Dresden zurück. Hr. Musiklehrer Wenzel, v. Dresden, bei Post-  
meister Fiedler. Dem. Rothe, v. Dresden, u. Hr. Commis Braune,  
von Raumburg, unbest. Hr. Legat. Secret. Graf v. Hohenthal und  
Hr. Ksm. Trommelt, v. Berlin, pass. durch u. im H. de Sav. Herr  
Major Wigthum v. Gschädt, v. Weisensfels, und Hr. Ksm. Delvour  
Pierre, v. Brüssel, unbest. Hr. Pölsm. Schuppe, v. Ober-Oderwitz,  
in Nr. 421. Hr. Ksm. Lorenz, Hr. Topferstr. Straube und Herr  
Pölsm. Glas, v. hier, v. Weissen, Riesa und Dresden zurück. Herr  
Commis Pöttcher, von Lüneburg, im Kranich. Hr. D. Haase, von  
Utsch, unbestimmt.

**Halle'sches Thor.** Dem. Hildebrand, von Bórbig, bei Frenzel.  
Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Dem. Staudtel, v. Berlin, pass.  
durch. Hr. Licent. v. Wegener u. v. Franzesky, v. Göln u. Düsseldorf,  
im H. de Sav. Hr. Pergamentmch. Schlent, v. hier, v. Dessau  
zurück. Hr. Graf v. Einsiedel, v. Dresden, im H. de Sav. Auf der  
Magdeburger Eilpost um 8 Uhr: Hr. Kst. Heine, Gumprecht und  
Hofmann, v. Eilenburg, Erfurt u. Suhl, pass. durch, in St. Hamb.  
und im Hotel de Sav. Auf der Magdeburger Eilpost 15 Uhr: Hr.  
Stud. Mittag u. Sachs, v. Eiferwerda u. Halle, pass. durch u. im  
Hotel de Sav. u. Mad. Köhler, v. Hornburg, pass. durch.

**Frankfurter Thor.** Hrn. Stud. Krebe, Krah, Barthels, Pött-  
ger und Steiner, v. Jena, unbest. Hr. Pölsl. Münzel u. Schlesinger,  
von hier, v. Weisensfels zurück.

**Zeitzer Thor.** Hr. Handlungsreisender Rocholl, v. Cassel, in  
Stadt Hamburg.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere 16 Uhr: Herr  
Stud. Kölsch, v. hier, v. Altenburg zurück. Hrn. Kst. Gebr. Meinert,  
von Delitzsch, unbest. Auf der Nürnberger Diligence um 5 Uhr: Mad.  
Ludwig u. Pölsch, v. Penig, in Nr. 548 u. passirt durch.

**Dresdner Thor.** Hr. Ksm. Wolf, v. Berlin, u. Hr. Gerbermstr.  
Bierling, v. Gera, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnthor.** (12. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Rittergutbes. Mettler,  
von Prädels, Hr. Cand. Richter, v. Mügeln, Hrn. Pölsl. Werner und  
Bischle, v. Dölling, Hr. Zimmermstr. Bschau, v. Burgen, u. Herr  
Cand. Dehler, v. Dresden, unbest. Hrn. Schneidermstr. Schmidt und  
Hahn, Hr. Buchbindermstr. Lehr u. Hr. Ksm. Siebert, v. hier, von

Dahlen und Dresden zurück. Hrn. Kauf. Schubert u. Grusch, von  
Dresden und Roffen, im H. de Sav. u. H. de Pol. Dem. Phermet,  
von Magdeburg, pass. durch. Hr. Ksm. Schöneck, v. Frankf. a. M.,  
Hr. Partic. Wehwald, v. Breslau, und Hr. Antiq. Puldgrren, von  
Dresden, unbest. Hr. Schramm, Maler, v. Dresden, im H. de Sav.  
**Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr.  
Kammerjunker v. Ostrowsky, v. Merseburg, pass. durch, Mad. Hallers-  
leben, v. Sondershausen, u. Hr. Pölsgr. Weper, v. Raumburg, unbest.  
Hr. D. Frigische, von Blankenburg, pass. durch. Eine Kasette von  
Merseburg um 10 Uhr.

**Hospitalthor.** Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Herr  
Amtshptm. v. Welsch, v. Iwida, unbest., Hr. Ksm. Pünninghaus, v.  
Ebersfeld, im H. de Sav., u. Hrn. Kauf. Benani u. Bendorff, von  
Reichenbach u. Greiß, passiren durch. Auf der Dresdner Nacht-Eil-  
post 10 Uhr: Hr. Mühlent. Müller, v. Klosterbuch, in St. Dresden.  
Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Hr. Amtshauptmann  
von Welsch, von Grimma, im grünen Baume.

**Dresdner Thor.** Auf der Eilenburger Diligence: Hrn. Fabr.  
Müller u. Herrmann, v. Treuen u. Ernstthal, passiren durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Herr  
Ksm. Pöster v. Schneeberg, pass. durch, Hrn. Commis Ralsch, Bau-  
mann u. Pöhmann, v. Halle, Berlin u. Batersdorf, im H. de Russie  
und unbest., v. Hrn. Commis Dörfling, Hamilton u. Goldschmidt, v.  
Chemnitz, Eidenburg u. Frankfurt a. M., pass. durch. Hr. Pölsgr.  
Reichenheim, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Eilpost um 1 Uhr:  
Hr. Fabr. Wolf, v. Treuen, pass. durch. Hr. Ksm. Hartort, v. hier,  
von Weisensfels zurück.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr:  
Hr. M. Wille, v. hier, v. Borna zurück, u. Hr. Adv. Kirchstein, von  
Borna, im gold. Hute.

**Dresdner Thor.** Hr. Ksm. Städing, v. Dresden, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Handelsmann Cohn, von Lissa, bei  
Lange.

**Frankfurter Thor.** Hr. Fabr. Buman, v. Merseburg, unbest.  
Hr. Def. Thelle, v. Reutha, bei Theile.

**Zeitzer Thor.** Hr. Kaufmann Nobius, von Magdeburg, in  
Stadt Hamburg.

Druck und Verlag von C. Volz.